

**Rede von Anke Scholz zum Haushalt des Landkreises für das Jahr 2022,
Kreistagsitzung am 02. Mai 2022**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede,

unsere Fraktion DIE LINKE/ DIE PARTEI möchte mit Ihnen den vorliegenden Haushaltsentwurf als Arbeitsinstrument für dieses Jahr auf den Weg bringen. Es ist die Arbeitsgrundlage für das bereits laufende Jahr.

Für uns ist es wichtig, dass eindeutig herausgearbeitet wurde und klar ist, es handelt sich um Gelder, die in unseren Landkreis Teltow-Fläming investiert werden für alle unsere Bürgerinnen und Bürger.

Den Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses war und ist es ein Hauptanliegen, die Hauptverwaltungsbeamten und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen mit in die Gestaltung der Haushaltsentwürfe enger einzubeziehen.

Es wird eine Arbeitsgruppe mit den Kämmerinnen und Kämmerern der Kommunen und Mitarbeitenden der Kreisverwaltung geben. Ein Terminplan ist dazu schon erstellt. Und möglicherweise ist es auch ein gutes Signal, dass es in diesem Jahr keine Einwendungen der Kommunen gegen den Haushalt gab.

Die Festsetzung der Schlüsselzuweisungen und der Umgang mit Mehrerträgen aus der Kreisumlage werden dazu führen können, die Kreisumlage von erst geplanten 40 Prozent auf 39,3 Prozent festzusetzen. So verbleiben ca. zwei Millionen Euro mehr in den Kommunen. Ein gutes Signal für ein verantwortungsbewusstes Umgehen mit Finanzen. Denn nach dem Haushaltsbeschluss ist vor dem neuen Haushalt.

Bemerkenswert ist, dass nunmehr festgestellt werden kann, dass unser Landkreis mit unserer Landrätin aus der Haushaltssicherung herausgeführt werden konnte und nun stabile Zahlen vorweisen kann.

Ein erheblicher Investitionsstau muss aber kontinuierlich abgearbeitet werden, siehe beispielsweise der Bereich Schulen. Und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht. Es wird in den folgenden Jahren noch einiges auf uns zu kommen.

Ihnen allen ist die Prioritätenliste der Investitionen bekannt und welche Projekte hier umgesetzt werden wollen.

Aber meine Damen und Herren, ohne Frieden ist alles nichts. Hoffen wir auf konstruktiven diplomatischen Umgang zur Beendigung des Krieges vorrangig jetzt in der Ukraine, aber auch in allen kriegerischen und aggressiven Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt.

Denn die derzeitige Lage stellt uns alle vor neue Herausforderungen im Umgang mit den neuen Situationen. So sind erhebliche Mehraufwendungen für Gas, Fernwärme und Heizkosten, kraftstoffbedingte Mehraufwendungen im ÖPNV und der Mehrbedarf für die Integrationsberatung, die ab 2022 nicht mehr zu 100 Prozent vom Land refinanziert wird, zu berücksichtigen.

Um die Mehrkosten der steigenden Energiekosten anders abzudecken, fordern wir die Verwaltung auf, alternative Energiekonzepte zu prüfen und umzusetzen. Das heißt nicht nur einfach mal Solar auf die Dächer, sondern auch weitere, neue technische Lösungen zu finden und umzusetzen.

Und, liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Fraktion fordert auf, die schon feststehenden Standards einzuhalten, damit haben wir viel zu tun. Ich erinnere hier an das Nordraum-Buskonzept für die Erreichbarkeit des Flughafens BER. Hinterfragt werden sollte hier, wie sinnvoll dann noch zusätzliche beantragte Rufbusse wären.

Weitsichtig sind die Änderungen zum Stellenplan 2022. Diese werden sich noch nicht finanziell auswirken, aber der Prozess der Stellenbesetzung wird begonnen, um die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung im Bereich der Digitalisierung und auch der Thematik Geflüchtete zu sichern.

Auch aus den Reihen des Kreistages kam eine Anregung, Sitzungen per Audio und Video durchführen zu können. Diese technischen Veränderungen sollen für den Kreistagssaal und Kreisausschusssaal erfolgen. Der technische Fortschritt wird hier tatsächlich erlebbar. Die derzeitige Ausstattung gibt es bereits seit 20 Jahren. Es wird Zeit und es ist zeitgemäß für diese technische Anpassung.

Lassen Sie uns konstruktiv und realistisch zusammenarbeiten. Pflichtaufgaben bleiben eben Pflicht. Freiwillige Aufgaben könnten aus unserer Sicht viele soziale Defizite mindern. Freiwillige Aufgaben hätten wir natürlich gern mehr. Aber auch das muss eben auch finanzierbar sein.

Und Wiederholung ist die Professur: Es sind alles Gelder für die Bürger*innen des Landkreises Teltow-Fläming.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.